

**EU-weiter, offener, einstufiger
Realisierungswettbewerb
mit anschließendem Verhandlungsverfahren
für die Vergabe von Generalplanerleistungen**

zur
Erlangung von baukünstlerischen Vorentwurfskonzepten
für die

**Erweiterung des BG/BRG St. Martin/Villach und
Neuerrichtung einer Dreifachturnhalle**

am Standort
9500 Villach; St. Martiner-Straße 7

Klagenfurt, 19.04.2007
Ort, Datum

INHALTSVERZEICHNIS

A	ALLGEMEINER TEIL.....	4
A.1.	AUFTRAGGEBER UND WETTBEWERBSBÜRO :	4
A.1.1.	AUFTRAGGEBER.....	4
A.1.2.	WETTBEWERBSBÜRO: (siehe A.3.2.).....	4
A.2.	GEGENSTAND DES REALISIERUNGSWETTBEWERBES:	4
A.3.	ART DES VERFAHRENS:	4
A.3.1.	TEILNAHMEBERECHTIGUNG:	5
A.3.2.	AUSSCHREIBUNGSUNTERLAGEN UND REGISTRIERUNG:	5
A.3.3.	AUSSCHLIESSUNGSGRÜNDE:	7
A.4.	RECHTSGRUNDLAGEN UND VERFAHRENSREGELN:	7
A.5.	WETTBEWERBSSPRACHE:	8
A.6.	TERMINE:	8
A.6.1	KONSTITUIERENDE SITZUNG DES PREISGERICHTS.....	9
A.6.2.	AUSGABE DER AUSSCHREIBUNGSUNTERLAGEN:	9
A.6.3.	ÖRTLICHE BEGEHUNG, KOLLOQUIUM UND HEARING.....	9
A.6.4.	ABGABE DER WETTBEWERBSARBEITEN :	10
A.6.5.	VORPRÜFUNG	10
A.6.6.	TAGUNG DES PREISGERICHTES:.....	10
A.6.7.	WETTBEWERBSERGEBNISSE UND ÖFFENTLICHE AUSSTELLUNG DER ARBEITEN:.....	11
A.7.	FORMALE BEDINGUNGEN UND KENNZEICHNUNG DER UNTERLAGEN:	11
A.7.1:	PLÄNE, SCHRIFTSTÜCKE, MODELL.....	11
A.7.2.	VERFASSERBRIEF	12
A.7.3.	EIGNUNGSNACHWEISE.....	12
A.8.	ZUSAMMENSETZUNG DES PREISGERICHTS:	15
A.8.1.	PREISGERICHT :.....	15
A.8.2.	ERSATZ:	15
A.9.	ORGANISATION, VERFAHRENSABWICKLUNG UND VORPRÜFUNG:	16
A.10.	GEWINNER, VERGÜTUNG:	16
A.11.	ABSICHTSERKLÄRUNG DES AUFTRAGGEBERS:	17
A.11.1.	VERGABE VON LEISTUNGEN:	17
A.11.2	URHEBERRECHTE:	18
A.11.3.	EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG:.....	18

B	BESONDERER TEIL	19
B.1.	ZIELSETZUNG:	19
B.1.1	EINZUHALTENDE RICHTLINIEN:	19
B.1.2.	KOSTENRAHMEN:	19
B.1.3.	TERMINRAHMEN:	20
B.2.	PLANUNGSRICHTLINIEN:	20
B.2.1.	BEBAUUNGSBESTIMMUNGEN:.....	20
B.2.2.	VORSCHRIFTEN, RICHTLINIEN, NORMEN:.....	20
B.2.3.	VORGABEN BUNDESDENKMALAMT:	20
B.2.4.	ERSCHLIESSUNG:.....	20
B.2.5.	ENERGETISCHE ASPEKTE UND GEBÄUDETECHNIK:	20
B.2.6.	FAHRRAD- und KFZ-ABSTELLPLÄTZE, AN- und ABLIEFERUNG:	21
B.2.7.	SONSTIGES:.....	21
B.3.	ART UND UMFANG DER ZU ERBRINGENDEN LEISTUNGEN:	21
B.3.1	GEFORDERTE UNTERLAGEN	21
B.4.	AUSFÜHRUNGSART DER LEISTUNGEN (gilt für Pkt. B.3.1.1. – B.3.1.8.):	23
B.5.	BEURTEILUNGSKRITERIEN.....	23
B.5.1	BEURTEILUNGSKRITERIEN:	23
C	AUFGABENSTELLUNG.....	24
D	BEILAGEN	
	Zusendung einer CD und Modell gegen Kostenersatz	
D.1.	Pläne und sonstige Unterlagen	
D.2.	Modell	

A ALLGEMEINER TEIL

A.1. AUFTRAGGEBER UND WETTBEWERBSBÜRO :

A.1.1. AUFTRAGGEBER

Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (BIG)

Hintere Zollamtsstraße 1, 1031 Wien

Ansprechstelle: Dipl.-HTL-Ing. Herwig Kircher

E-Mail: herwig.kircher@big.at Tel.: 0664/807455227

A.1.2. WETTBEWERBSBÜRO: (siehe A.3.2.)

OM Team Kärnten/Osttirol 9020 Klagenfurt; Feldkirchner Straße 4

E-Mail: office.ktn@big.at Tel.: 05 0244 - 5205

A.2. GEGENSTAND DES REALISIERUNGSWETTBEWERBES:

Gegenstand des Realisierungswettbewerbes (im Folgenden kurz Wettbewerb genannt) ist die Erlangung von baukünstlerischen Vorentwurfskonzepten (reduzierte Vorentwurfsunterlagen) für die Erweiterung und Sanierung des BG/BRG St. Martin Villach und die Neuerrichtung einer Dreifachturnhalle Villach.

Es werden detaillierte Ausarbeitungen und Vorschläge zur gegenständlichen Bauaufgabe, sowohl in städtebaulicher/baukünstlerischer als auch in funktionaler/ökonomischer Hinsicht, erwartet.

Die Funktionalität des Vorschlages ist anhand von Übersichtsdarstellungen der einzelnen Geschosse, wie in Punkt „Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen“ beschrieben, verlangt.

A.3. ART DES VERFAHRENS:

Der Wettbewerb wird als EU-weites, offenes, einstufiges Verfahren zur Erlangung von baukünstlerischen Vorentwurfskonzepten (reduzierte Vorentwurfsunterlagen) mit anschließendem Verhandlungsverfahren für die Vergabe von Generalplanerleistungen gemäß Bundesvergabegesetz (BVerG) durchgeführt, wobei die Anonymität der Teilnehmer über die Dauer des Verfahrens bis zum Abschluss der Jurysitzung erhalten bleibt.

A.3.1. TEILNAHMEBERECHTIGUNG:

Teilnahmeberechtigt sind:

- Österreichische Architekten, Zivilingenieure für Hochbau und ZT-Gesellschaften mit aufrechter Befugnis bzw. Planungsbefugte gemäß EWR-Architekten-Verordnung und EWR-Ingenieurkonsulenten-Verordnung in der geltenden Fassung sowie Staatsangehörige der Schweiz mit einer Planungsberechtigung gemäß EWR-Architektenverordnung (EWR-ArchV, BGBl 1995/694) und EWR-Ingenieurkonsulentenverordnung (EWR-Ing-KonsV, BGBl 1995/695) in der geltenden Fassung.
- Natürliche Personen, die Staatsangehörige einer Vertragspartei des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum sowie der Schweiz sind und eine sonstige Planungsberechtigung zur selbständigen Planung des Wettbewerbsgegenstandes besitzen.
- Juristische Personen im vorgenannten Sinne, sofern deren satzungsmäßiger Gesellschaftsbereich auf Planungsleistungen ausgerichtet ist und der Wettbewerbsaufgabe entspricht und einer der vertretungsbefugten Geschäftsführer die an natürliche Personen gestellten Anforderungen erfüllt.

Die Teilnahmeberechtigung muss zum Zeitpunkt der Abgabe der Wettbewerbsarbeit aufrecht sein.

Bei Teilnahmegemeinschaften müssen alle Mitglieder die Teilnahmeberechtigung besitzen.

Jeder Teilnehmer an diesem Verfahren ist nur einmal teilnahmeberechtigt (auch im Rahmen einer Teilnahme- bzw. Arbeitsgemeinschaft).

Eine Mehrfachteilnahme zieht den Ausschluss sämtlicher Wettbewerbsarbeiten, an denen der Verfasser beteiligt ist, nach sich.

Mitarbeiter von Teilnehmern und Fachleute, die am Zustandekommen der Wettbewerbsarbeit mitgearbeitet haben, können genannt werden und werden vom Auftraggeber bei der Veröffentlichung angeführt.

A.3.2. AUSSCHREIBUNGSUNTERLAGEN UND REGISTRIERUNG:

Der Auftraggeber hat eine Homepage unter der Adresse <http://www.big.at> eingerichtet, über welche die Ausschreibungsunterlagen abgerufen und heruntergeladen werden können.

Allgemeine Teile (A, B, C) der Ausschreibungsunterlagen sind im Extranet ohne Registrierung zugänglich. Der spezielle Teil (D) ist den registrierten Wettbewerbsteilnehmern nach Bezahlung der Unkostenbeiträge vorbehalten:

- Für die Pläne und sonstigen Unterlagen lt. Pkt. D.1. € 200.-- inkl. USt
- Für das Modell lt. Pkt. D.2. € 30.-- inkl. USt

Die Registrierung erfolgt über das Formular TEILNEHMERANMELDUNG, das ebenfalls herunter geladen werden kann <http://www.big.at>. Dieses Formular ist vom Teilnehmer zu stempeln, zu unterfertigen und dann an das Wettbewerbsbüro zu senden.

Erst mit Einlangen dieses Faxes beim Wettbewerbsbüro und nach dem erfolgten Zahlungseingang des entsprechenden Unkostenbeitrages für Pläne und sonstige Unterlagen (spesenfrei für den Empfänger) auf dem Konto des Wettbewerbsbüros, gilt der Teilnehmer als registriert. Dem registrierten Teilnehmer wird dann der Teil D („Beilagen“) Pkt. D.1. der Ausschreibungsunterlagen auf CD-ROM zugesendet. Bei Abgabe der vollständigen Wettbewerbsarbeiten wird der Unkostenbeitrag auf das am Verfasserblatt angegebene Konto rückerstattet.

Das Modell Teil D („Beilagen“), Pkt. D.2. kann nach Bezahlung des entsprechenden Unkostenbeitrages (spesenfrei für den Empfänger) auf das Konto des Modellbauers und nach vorheriger schriftlicher Bestellung (10 Tage vorher) abgeholt werden.

Bei Versendung mit Post, Paket oder Botendienst trägt der Teilnehmer die Kosten für das Versenden und das Risiko für den rechtzeitigen Erhalt des Modells.

Die Ergänzungen der Ausschreibungsunterlagen (z.B. Fragebeantwortung) werden auf der Homepage (<http://www.big.at>) verlautbart. Die registrierten Wettbewerbsteilnehmer werden optional per E-Mail oder Fax über Aktualisierungen der Homepage informiert.

Wettbewerbsbüro:

OM Team Kärnten/Osttirol

Tel.: + 43(0)50244-5205
Fax.: + 43(0)50244-5260
mailto : office.ktn@big.at

Bankverbindung :

Adresse :
Institut : Raiffeisenländerbank NÖ/Wien
Kto.Nr. : 462.903
BLZ : 32.000
IBAN : AT793200000000462903
BIC : RLNWATWW
lautend auf: Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.

Modellbauer:

FT Modellbau Friedrich Trieb

Tel.: + 43(0)463-41792
Fax.: + 43(0)463-41792
mailto: modellbau.trieb@aon.at

Bankverbindung :

Adresse :
Institut : Bank für Kärnten und Steiermark
Kto.Nr. : 100362465
BLZ : 17000
IBAN : AT511700000100362465
BIC : BFKAT2K
lautend auf: FT Modellbau Friedrich Trieb

A.3.3. AUSSCHLIESSUNGSGRÜNDE:

Es gelten die Ausschließungsgründe gemäß §8 der WOA, Ausgabe 16.10.2000, wobei in Abänderung zu § 8(1)a kein Ausscheiden eines mit Vorarbeiten befassten Teilnehmers erfolgt, sondern die entsprechenden Vorarbeiten dieser Wettbewerbsausschreibung beiliegen sowie die nachfolgend angeführten weiteren Ausschlussgründe.

- Nichteinhaltung der Ausschreibungsbedingungen dieses Wettbewerbs
- verspätete Abgabe der Wettbewerbsarbeit und des Modells (siehe Teil B)
- Verletzung der Anonymität

A.4. RECHTSGRUNDLAGEN UND VERFAHRENSREGELN:

Rechts- und Verfahrensgrundlage sind diese Verfahrensbedingungen als Vereinbarung im Sinn der Ausschreibung.

Diese sind:

- 1) die schriftliche Fragebeantwortung
- 2) das Protokoll des Hearings
- 3) der Inhalt dieser Ausschreibung samt Beilagen

Subsidiär gelten:

die Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes BVergG 2006 i. d. g. F.

<http://www.ris.bka.gv.at>

die Wettbewerbsordnung Architektur WOA 2000 i. d. g. F.

http://www.aikammer.org/sub_detail.asp?ID=353

die Bestimmungen des ABGB §§ 860 ff.

Bei Widersprüchen gelten die Unterlagen in der angeführten Reihenfolge.

Mit seiner Registrierung nimmt jeder Teilnehmer sämtliche in dieser Wettbewerbsausschreibung enthaltenen Bedingungen an. Jeder Teilnehmer ist bis zur Veröffentlichung durch den Auftraggeber zur Geheimhaltung der eigenen Wett-

bewerbsarbeit verpflichtet und nimmt ausdrücklich zur Kenntnis, dass die Entscheidung des Preisgerichtes in allen Fach- und Ermessensfragen endgültig und unanfechtbar ist.

Prüfungsvermerk der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Steiermark und Kärnten

Als am Verfahrensort zuständige Berufsvertretung hat die Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Steiermark und Kärnten die Ausschreibungsunterlagen hinsichtlich der Wahrung der Berufsinteressen der Teilnehmer überprüft. Mit Schreiben vom 11.04.2007 hat die Kammer ihre Kooperation mit dem Auftraggeber durch Bekanntgabe der Verfahrensnummer "Wettbewerbe/BG St. Martin.doc/Sg/Wet bekundet und ihre Preisrichter nominiert.

A.5. WETTBEWERBSSPRACHE:

In allen Phasen des Verfahrens : Deutsch

A.6. TERMINE:

Konstituierende Sitzung des Preisgerichts:	10.00 Uhr - 08.08.2007
Bekanntmachung im EU –Amtsblatt:	20.04.2007
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen Teil A, B, C:	20.04.2007
Ausgabe der Beilagen Teil D, Pkt.D.1.	27.04.2007
Ausgabe des Modells Teil D, Pkt.D.2. (Anforderung 10 Tage vor Abholung/ Absendung schriftlich beim Modellbauer)	11.05.2007
Schriftliche Fragen an das Wettbewerbsbüro bis:	16.00 Uhr - 24.05.2007
Örtliche Begehung, Kolloquium und Hearing: Treffpunkt:	11.00 Uhr - 21.05.2007 9500 Villach; St. Martiner-Straße 7 - Planungsgebiet
Schriftliche Fragebeantwortung und Protokoll des Hearings bis:	16.00 Uhr - 29.05.2007

Abgabe der Wettbewerbsarbeiten (außer Modell) bis: 16.00 Uhr - 18.07.07

Abgabe des Modells bis: 16.00 Uhr - 24.07.07

Abgabeort: OM Team Kärnten/Osttirol 9020 Klagenfurt Feldkirchner Straße 4
Tel.:+ 43(0)50244-5205
Fax.: + 43(0)50244-5260

Vorprüfung: 19.07.07 bis 03.08.07

Preisgericht: Beginn: 11.00 Uhr - 08.08.07

A.6.1 KONSTITUIERENDE SITZUNG DES PREISGERICHTS

Die konstituierende Sitzung erfolgt am 08.08.07 um 10.00 Uhr, das Preisgericht wählt aus seiner Mitte

1	zum Vorsitzenden
1	zum stellvertretenden Vorsitzenden
1	zum Schriftführer

A.6.2. AUSGABE DER AUSSCHREIBUNGSUNTERLAGEN:

Die Ausschreibungsunterlagen (allgemeine Teile A,B,C) können über den „Download Wettbewerbsunterlagen“ direkt von der Homepage der BIG (<http://www.big.at>) herunter geladen werden. Nach Registrierung und Einzahlung der entsprechenden Unkostenbeiträge werden die Pläne und sonstigen Unterlagen gemäß Teil D („Beilagen“), Pkt. D.1. auf CD-Rom zugesendet bzw. kann das Modell gemäß Teil D („Beilagen“), Pkt. D.2. beim Modellbauer nach vorheriger schriftlicher Anmeldung abgeholt oder versendet werden.

A.6.3. ÖRTLICHE BEGEHUNG, KOLLOQUIUM UND HEARING

Für die Teilnehmer und das Preisgericht findet ein Besichtigungs- und Begehungstermin vor Ort statt.

Treffpunkt: BG/BRG St. Martin - 9500 Villach; St. Martin Str.7 - Plan.gebiet
Datum: 21.05.2007
Uhrzeit: 11.00 Uhr

Rückfragen zum Wettbewerbsgegenstand sind schriftlich (Post, Fax, Mail) bis zum

Datum: 24.05.2007
Uhrzeit: 16.00 Uhr

einlangend beim Wettbewerbsbüro zulässig. Schriftliche Fragen, die nach diesem Termin einlangen, gelten als verspätet und fließen nicht in die Fragebeantwortung ein.

Weiters ist im Zuge des Hearings (Besichtigungs- und Begehungstermin) die Stellung mündlicher Fragen möglich. Sämtliche Fragen werden schriftlich beantwortet bis
Aussendung 29.05.2007

Die anonymisierten Fragestellungen und Antworten werden allen Teilnehmern, dem Auftraggeber und den Mitgliedern des Preisgerichtes per e-Mail oder Telefax bekannt gegeben und im Bereich „Wettbewerbe“ der Homepage der BIG veröffentlicht (<http://www.big.at>).

A.6.4. ABGABE DER WETTBEWERBSARBEITEN :

Die Wettbewerbsarbeiten (außer Modell)

sind bis spätestens

16.00 Uhr - 18.07.2007

das Modell bis spätestens

16.00 Uhr - 24.07.2007

im Wettbewerbsbüro

OM Team Kärnten/Osttirol 9020 Klagenfurt; Feldkirchner Straße 4

gegen Erhalt einer Übernahmebestätigung entsprechend verpackt (gemäß WOA) abzugeben.

Mit der Post, Paket- oder Botendienst übersendete Wettbewerbsarbeiten (Ausarbeitungen, Unterlagen) und das Modell müssen spätestens bis zu den oben angeführten Terminen im Wettbewerbsbüro eingelangt sein. Das Risiko des rechtzeitigen Einlangens trägt der Teilnehmer.

A.6.5. VORPRÜFUNG

Die Vorprüfung durch den Vorprüfer (siehe A.9) wird durchgeführt und hierüber ein schriftlicher Bericht für das Preisgericht verfasst.

A.6.6. TAGUNG DES PREISGERICHTES:

Das Preisgericht wird zur Beurteilung der Projekte zusammentreten. Die Sitzung des Preisgerichtes ist nicht öffentlich.

Ort der Preisgerichtssitzung:

Mehrzweckhalle Villach; St. Martinstr. 11

Datum:

08.08.2007 um 11.00 Uhr

Nach dem Bericht der Vorprüfung erfolgt die Beurteilung und Reihung der Projekte durch das Preisgericht. Hernach erfolgt im Beisein des Preisgerichtes die Aufhebung der Anonymität durch Öffnen der Verfasserkuverts und die Überprüfung des Nachweises der Befugnis.

A.6.7. WETTBEWERBSERGEBNISSE UND ÖFFENTLICHE AUSSTELLUNG DER ARBEITEN:

Die Wettbewerbsergebnisse werden nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens in den Medien und im Amtsblatt der EU bekannt gegeben.

Alle nicht ausgeschiedenen Wettbewerbsarbeiten werden nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens mindestens zwei Wochen ausgestellt. Die Namen der Verfasser der Wettbewerbsarbeiten, sowie deren Mitarbeiter, werden in dieser Ausstellung angegeben. Ort und Zeitpunkt dieser Ausstellung werden allen zugelassenen Wettbewerbsteilnehmern, den Preisrichtern sowie den Ersatzpreisrichtern bekannt gegeben.

Die Wettbewerbsarbeiten können nach Beendigung der Ausstellung abgeholt werden (Termin, Uhrzeit wird noch bekannt gegeben), davon ausgeschlossen sind die prämierten Projekte.

Zusätzlich werden die Ergebnisse auf der Homepage der BIG (<http://www.big.at>) bekannt gegeben.

A.7. FORMALE BEDINGUNGEN UND KENNZEICHNUNG DER UNTERLAGEN:

A.7.1: PLÄNE, SCHRIFTSTÜCKE, MODELL

Alle Einzelstücke (Pläne, Schriftstücke, Modell) sind wie folgt zu kennzeichnen:

Jede eingereichte Wettbewerbsarbeit ist mit einer Kennzahl zu bezeichnen, die aus sechs Ziffern besteht und in einer Größe von 1 cm Höhe und 6 cm Länge auf jedem Blatt und auf jedem Schriftstück der Arbeit rechts oben anzubringen ist.

Alle Einzelstücke der Wettbewerbsarbeit haben ferner die Aufschrift „**Villach BG/BRG**“ zu enthalten.

Die Wettbewerbsarbeit ist doppelt verpackt abzugeben bzw. einzusenden.

Die äußere Verpackung ist mit der **Kennzahl** und mit der Bezeichnung „**Erweiterung BG/BRG Villach und Errichtung einer Dreifachturnhalle - Stadt Villach**“ zu versehen.

Auf der inneren Verpackung ist lediglich die **Kennzahl** anzubringen.

Wird die Wettbewerbsarbeit per Post, Paket- oder Botendienst versendet, ist als Absender die „Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, Karlsgasse 9, 1040 Wien“ anzuführen.

Der Wettbewerbsarbeit ist ein Verzeichnis aller eingereichten Unterlagen beizufügen.

A.7.2. VERFASSERBRIEF

Der Wettbewerbsarbeit ist ein undurchsichtiger, verschlossener Briefumschlag beizulegen, der außen die Kennzahl und die Aufschrift „Verfasserbrief“ trägt und folgenden Inhalt aufweist:

Verfasserbrief gemäß Vorlage

Identitätsnachweis mit Namen und Anschrift des Teilnehmers (der Mitglieder der Teilnahme- bzw. Arbeitsgemeinschaft) unter Anführung der Mitarbeiter (siehe beiliegendes Formblatt).

Bei Teilnahme- bzw. Arbeitsgemeinschaften ist ein Mitglied als vertretungsbefugt auszuweisen. Der Verfasserbrief hat weiters die Telefonnummer, die Telefaxnummer und die e-mail -Adresse, sowie die Kontonummer des Teilnehmers (Vertretungsbefugten) zu enthalten.

Dem Verfasserbrief ist der (die) Nachweis(e) der Befugnis gem. § 71 BVerG (siehe A.7.3.a) sowie der Originaleinzahlungsbeleg des Unkostenbeitrages beizufügen.

Der (Die) Nachweis(e) der Befugnis hat durch Vorlage der im Herkunftsland des Unternehmers zur Ausführung der betreffenden Dienstleistung erforderlichen Berechtigung oder einer Urkunde betreffend die im Herkunftsland des Unternehmers zur Ausführung der betreffenden Dienstleistung erforderliche Mitgliedschaft zu einer bestimmten Organisation zu erfolgen (bspw. Vorlage der aufrechten Befugnis gem. Ziviltechnikergesetz (ZTG), Vorlage der erforderlichen Nachweise im Sinne des §1 Abs.3 der EWR-Architektenverordnung (EWR-ArchV, BGBl 1995/694) bzw. der EWR-Ingenieurkonsulentenverordnung (EWR-Ing-KonsV, BGBl 1995/695), ...).

A.7.3. EIGNUNGSNACHWEISE

a) Nachweis der Befugnis gem. § 71 BVerG (siehe A.7.2.):

Die Nennung und Beibringung der nachfolgenden, erforderlichen Eignungsnachweise hat erst im Zuge des Verhandlungsverfahrens zu erfolgen.

b) Nachweis der allgemeinen beruflichen Zuverlässigkeit gem. § 72 iVm § 68 (1) BVerG:

- Auszug (nicht älter als 6 Monate) aus einem Berufs- oder Handelsregister gem. Anhang VII BVerG 2006, dem Strafregister oder einer gleichwertigen Bescheinigung einer Gerichts- oder Verwaltungsbehörde des Herkunftslandes des Unternehmers, aus dem/der hervorgeht, dass
 - keine rechtskräftige Verurteilung gegen die Unternehmer oder – sofern es sich um juristische Personen, Personengesellschaften des Handelsrechts, eingetragene Erwerbssellschaften oder Arbeitsgemeinschaften handelt – gegen in

deren Geschäftsführung tätige physische Personen vorliegt, die einen der folgenden Tatbestände betrifft: Mitgliedschaft bei einer kriminellen Organisation, Bestechung, Betrug, Untreue, Geschenkkannahme, Förderungsmissbrauch oder Geldwäscherei bzw. einen entsprechenden Straftatbestand gemäß den Vorschriften des Landes in dem der Unternehmer seinen Sitz hat

- gegen sie kein Konkurs- bzw. Insolvenzverfahren, kein gerichtliches Ausgleichsverfahren, kein Vergleichsverfahren oder kein Zwangsausgleich eingeleitet oder die Eröffnung eines Konkursverfahrens nicht mangels hinreichenden Vermögens abgewiesen wurde
 - sie sich nicht in Liquidation befinden oder ihre gewerbliche Tätigkeit nicht einstellen oder nicht eingestellt haben
 - gegen sie oder – sofern es sich um juristische Personen, Personengesellschaften des Handelsrechts, eingetragene Erwerbsgesellschaften oder Arbeitsgemeinschaften handelt – gegen physische Personen, die in der Geschäftsführung tätig sind, kein rechtskräftiges Urteil wegen eines Deliktes ergangen ist, das ihre berufliche Zuverlässigkeit in Frage stellt.
- Vorlage des letztgültigen Kontoauszuges der zuständigen Sozialversicherungsanstalt oder der letztgültigen Lastschriftanzeige der zuständigen Finanzbehörde oder gleichwertiger Dokumente der zuständigen Behörden des Herkunftslandes, aus dem hervorgeht, dass
 - sie ihre Verpflichtungen zur Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge oder der Steuern und Abgaben in Österreich oder nach den Vorschriften des Landes, in dem sie niedergelassen sind, erfüllt haben.

c) Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit gem. § 74 BVergG:

- Erklärung über den Umsatz der letzten drei Geschäftsjahre bezüglich erbrachter Generalplanerleistungen
- Angaben über die Anzahl der beschäftigten Dienstnehmer

d) Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit gem. § 75 BVergG:

Der Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit ist anhand einer Referenzliste der in den letzten drei Jahren erbrachten Leistungen vergleichbarer Größe und Komplexität, die mit Erfolg abgeschlossen wurden, zu führen:

- 1 Referenz Generalplanerabwicklung

- 2 Referenzen Ausführungsplanung
- 2 Referenzen Ausschreibung.

A.8. ZUSAMMENSETZUNG DES PREISGERICHTS:

(F) Fachpreisrichter, (S) Sachpreisrichter

A.8.1. PREISGERICHT :

(F) Mag.arch. Andreas Cukrowicz	(Vertreter der AIKammer)
(F) Mag.arch. Alfred Berger	(Vertreter der AIKammer)
(S) MR Dr. Wolfgang Souczek	(Vertreter des BMUKK)
(S) LSR Mag. Georg Ziegler	(Vertreter des LSR Kärnten)
(F) DI. Norbert Nestler	(Vertreter der BIG)
(F) DI Peter Ehrenberger	(Vertreter der BIG)
(S) Bürgermeister Helmut Manzenreiter	(Vertreter der Stadt Villach)
(S) Vizebürgerm. Richard Pfeiler	(Vertreter der Stadt Villach)
(F) Baudirektor DI. Ubald Nassimbeni	(Vertreter der Stadt Villach)

A.8.2. ERSATZ:

(F) DI Anton Nachbaur-Sturm	(Vertreter der AIKammer)
(F) Mag.arch. Bruno Sandbichler	(Vertreter der AIKammer)
(S) ADir. Franz Fink	(Vertreter des BMUKK)
(S) Dr. Peter Wieser	(Vertreter der LSR Kärnten)
(S) FI. Prof. Mag. Macher-Meyenburg	(Vertreter der LSR Kärnten)
(F) DI Gerald Kandutsch	(Vertreter der Stadt Villach)
(S) Str. Harald Sobe	(Vertreter der Stadt Villach)
(F) DI Gabriele Leitner	(Vertreter der BIG)

Berater des Preisgerichts (ohne Stimmrecht):

OStr. Dir. Mag. Walter Messner	(Vertreter des BG/BRG Villach)
Dir. Rudolf Funk	(Vertreter der Stadt Villach)

Die Ersatzmitglieder können an den Sitzungen, auch bei Anwesenheit der Mitglieder der Kommission teilnehmen, jedoch ohne Stimmrecht.

Das Preisgericht ist verpflichtet eine Reihung bzw. die Auswahl der prämiierungswürdigen Wettbewerbsarbeiten herbeizuführen. Dabei kann in zu begründenden Ausnahmefällen, eine andere Aufteilung der Ränge und Anerkennungen erfolgen.

Das Preisgericht ist ferner verpflichtet, dem Auftraggeber Empfehlungen hinsichtlich der weiteren Vorgangsweise unter Zugrundelegung des Wettbewerbsergebnisses abzugeben.

A.9. ORGANISATION, VERFAHRENSABWICKLUNG UND VORPRÜFUNG:

Organisation:	Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.
Abwicklung:	OM-Team Kärnten/Osttirol 9020 Klagenfurt Feldkirchner Straße 4 Tel.:+ 43 5244-5227
Vorprüfung:	Dipl. HTL.Ing. Kircher OM-Team Kärnten Osttirol 9020 Klagenfurt; Feldkirchner Straße 4 Tel.:+ 43(0)66480745-5227

A.10. GEWINNER, VERGÜTUNG:

Der Auftraggeber hat für die zu prämierenden Wettbewerbsarbeiten als Vergütung (exkl. Umsatzsteuer) vorgesehen:

1. Rang = Gewinner	EURO 20.000.-
2. Rang	EURO 15.000.-
3. Rang	EURO 10.000.-
Anerkennung = Nachrücker	EURO 4.000.-
Anerkennung	EURO 4.000.-
Anerkennung	EURO 4.000.-
Nachrücker	(ohne Vergütung)

Das Preisgericht wird eine Wettbewerbsarbeit der Anerkennungen als Nachrücker für die Ränge 1 bis 3 sowie eine Wettbewerbsarbeit als Nachrücker für eine Anerkennung auswählen.

Das Preisgeld wird nur dann ausbezahlt, wenn die geforderten Leistungen erbracht werden.

A.11. ABSICHTSERKLÄRUNG DES AUFTRAGGEBERS:

A.11.1. VERGABE VON LEISTUNGEN:

Der Auftraggeber beabsichtigt nach Abschluss des Wettbewerbes, unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Preisgerichts, Verhandlungen gemäß § 30 (2) Z 6 BVergG über eine Generalplanerbeauftragung zu führen. Thema dieser Verhandlungen werden das Projekt, der Projektumfang, die Projektleitung, die Zusammensetzung des Projektteams (insbesondere Fachplaner), die geplante Projektabwicklung und das Honorar sein.

Die Übertragung der folgenden Leistungen ist vorgesehen (vgl. Vertragsmuster):

Architektenleistungen:

Vorentwurf, Entwurf, Einreichung, Ausführungs- und Detailzeichnungen, Kostenberechnungsgrundlagen, künstlerische Oberleitung der Bauausführung, technische und geschäftliche Oberleitung, Bestandspläne, Orientierungspläne, Brandschutzpläne, Raumbuch

Statisch konstruktive Bearbeitung:

Statisch konstruktiver Vorentwurf, Konstruktionsentwurf, Einreichplanung, Ausführungsplanung, technisch-geschäftliche Oberleitung, Leistungsverzeichnisse und Massenberechnungen.

Haustechnikleistungen:

Vorentwurf, Entwurf, Einreichung, Details, Führungsplanung, Ausschreibungsunterlagen, Schlussabnahme ohne Leistungsmessung, Leistungsmessung, Leitung und Koordinierung

Bauphysikalische Grundleistungen:

Vorentwurf, Entwurf, Einreichung, Detailplanung, Mitwirkung bei der technisch-geschäftlichen Oberleitung

Gestaltung der Außenanlagen und Außenanlagenplanung Projektleitung und Planungscoordination gemäß BauKG Technisch-geschäftliche Oberleitung Sonstige Generalplanerleistungen

Der Auftraggeber behält sich vor, einzelne dieser Leistungen gesondert zu vergeben.

Die Vergütung gem. A.10. wird vom zu vereinbarenden Honorar für den Vorentwurf in Abzug gebracht, sofern sich der Vorentwurf nicht wesentlich von der Wettbewerbsarbeit unterscheidet.

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, allfällige aus zwingenden städtebaulichen, formalen, sachlichen oder wirtschaftlichen Rücksichten erforderliche Änderungen, im Zuge der Auftragserteilung oder weiteren Bearbeitung, zu verlangen. Dabei sollen jedoch die wesentlichen architektonischen Qualitätsmerkmale erhalten bleiben.

Ein Rechtsanspruch auf einen Auftrag/Gesamtauftrag besteht nicht.

A.11.2 URHEBERRECHTE:

Das sachliche Eigentumsrecht an den Plänen, Modellen und sonstigen Ausarbeitungen der prämierten Wettbewerbsarbeiten geht durch die Bezahlung der Vergütung auf den Auftraggeber über. Der Projektverfasser behält das geistige Eigentum an den eingereichten Projekten.

Der Auftraggeber hat das Recht der Veröffentlichung unter Verpflichtung der Namensnennung des Verfassers.

A.11.3. EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG:

Der Teilnehmer verpflichtet sich mit seiner Teilnahme am Wettbewerb im Beauftragungsfall zur verbindlichen Nennung eines Generalplanerteams.

Die Nennung und Beibringung der erforderlichen Eignungsnachweise (siehe Punkt A.7.3.b; A.7.3.c; A.7.3.d) hat im Zuge des Verhandlungsverfahrens zu erfolgen.

§ 22 der WOA, Stand 16.10.2000 gelangt ausdrücklich nicht zur Anwendung.

B BESONDERER TEIL

B.1. ZIELSETZUNG:

Erweiterung des Schulgebäudes:

Das im Jahr 1979 auf dem Gst. 1417/2 eröffnete Gebäude soll nun erweitert, behindertengerecht ausgestattet, die Raumzuordnungen funktionsbezogen geändert und die Gebäudehülle wärmetechnisch saniert werden.

Ein zusätzlicher Raumbedarf (7 Räume) im Ausmaß von ca. 500 m² (NGF), unter gleichzeitiger Optimierung der bestehenden Räumlichkeiten, ist zu schaffen. Die Raumwidmungen (Sollprogramm) sind unter Pkt C (Aufgabenstellung) dargestellt.

Neuerrichtung einer Dreifachturnhalle:

Die bestehende Mehrzweckrundhalle auf dem Gst. 1416/1, im Besitz der Stadt Villach, ist abzutragen und durch eine neue Dreifachturnhalle zu ersetzen.

Die Rahmenbedingungen sind unter Pkt C (Aufgabenstellung) definiert.

Die Stadt Villach behält sich vor, für diesen Bereich keine Generalplanerleistungen zu vergeben – mit dem, von der Jury, vorgeschlagenen Wettbewerbsieger wird nur über die Büroleistung Architektur verhandelt.

Nach der Planerfindung wird die Realisierung der Dreifachturnhalle voraussichtlich im Auftrag der Stadt Villach erfolgen. Die Stadt Villach wird die Leistungsbilder (Architektenplanungen) des Vertragsmusters (GP-Vertrag BIG) teilweise übernehmen. Die Planungsschritte und die Realisierung des Vorhabens sollen zeitgleich durchgeführt werden.

B.1.1. EINZUHALTENDE RICHTLINIEN:

Grundsätzlich sind die vorgegebenen Rahmenbedingungen, das vorgegebene Raumprogramm und die Planungsrichtlinien, die technischen Normen und Fachnormen einzuhalten.

Das Projekt ist unter Beachtung der städtebaulichen Empfehlungen, der Ansprüche der Nutzer, sowie Einhaltung einer inneren Organisationsstruktur zu erstellen (siehe Kapitel C und Beilagen D).

Darüber hinaus sind alle angeführten Planungsrichtlinien (siehe Pkt. B.2.) einzuhalten.

B.1.2. KOSTENRAHMEN:

Der Kostenrahmen beträgt bei vorliegendem Raumprogramm:

BAUKOSTEN NETTO - ohne Honorare u. Einrichtung (lt. ÖNorm B 1801-1):

STUFE 1: Erweiterung und Hüllensanierung des Schulgebäudes

Euro 4,000.000.-

STUFE 2: Abbruch und Neubau einer Dreifachturnhalle

Euro 5,500.000.-

Die Kosten gelten als Kostenobergrenze. Die Einhaltung dieses Kostenlimits ist durch entsprechende Berechnungen auf Basis der Wettbewerbsarbeit nachzuweisen.

B.1.3. TERMINRAHMEN:

Dem Projekt liegt ein Terminplan in Planung und Ausführung zugrunde. Seine Einhaltung ist Grundlage für alle weiteren Schritte (siehe Beilage D1). Mit der Teilnahme am Wettbewerb und Abgabe der Unterlagen bestätigt der Teilnehmer in Kenntnis des vorliegenden Terminplanes zu sein und bestätigt ferner in seinem Aufgabenbereich über ausreichende Leistungskapazität zu dessen Einhaltung zu verfügen.

B.2. PLANUNGSRICHTLINIEN:

B.2.1. BEBAUUNGSBESTIMMUNGEN:

Die Bebauungsbestimmungen werden, sofern erforderlich, dem Siegerprojekt angepasst.

Die Einhaltung der Vorgaben, die als Grundlage zur Genehmigungsfähigkeit des Projektes im Behördenverfahren gelten, ist Voraussetzung.

B.2.2. VORSCHRIFTEN, RICHTLINIEN, NORMEN:

Als Grundlagen für Planung und Ausführung dieses Bauvorhabens gelten alle einschlägigen behördlichen und gesetzlichen Vorschriften, wie z.B.: die einschlägige Bauordnung letzten Standes sowie alle anhängigen Gesetze und Verordnungen, einschließlich der technischen Normen und fachtechnischen Richtlinien. Weiters sind z.B.: das Bundesbedienstetenschutzgesetz, das Arbeitnehmerschutzgesetz, das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz und die Richtlinien des ÖISS (Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau) zu beachten.

B.2.3. VORGABEN BUNDESDENMALAMT:

keine

B.2.4. ERSCHLIESSUNG:

Die Liegenschaft ist vorzugsweise von den bestehenden Zufahrten und Zugängen zu erschließen.

Die Innere Erschließung des Bauwerkes hat darauf Bedacht zu nehmen, dass die Betriebsabläufe optimiert werden. Eine gedeckte Verbindung von Schule und Dreifachturnhalle ist vorzusehen.

B.2.5. ENERGETISCHE ASPEKTE UND GEBÄUDETECHNIK:

Der Auftraggeber strebt die Entwicklung und Errichtung eines Objektes an, das möglichst geringe Betriebskosten aufweist. Dazu sind sowohl der Energieverbrauch für Heizung möglichst gering zu halten, als auch die Wartungskosten

der gebäudetechnischen Einrichtungen. Die Gebäude sind mit eigenen Zentralen auszustatten. Die Wärmeversorgung erfolgt über Fernwärme.

B.2.6. FAHRRAD- und KFZ-ABSTELLPLÄTZE, AN- und ABLIEFERUNG:

Lösungsvorschläge für Fahrradabstellplätze, das Konzept der An- und Ablieferung, Müll-Bereich und Feuerwehrezufahrten ist wünschenswert.
Parkplatzerfordernis – 140 Parkplätze für Halle und Schule.

B.2.7. SONSTIGES:

Fluchtwegsituation:

Die Gebäude sind entsprechend den behördlichen Vorschriften, mit Sicherheitsstiegenhäusern auszustatten.

Brandschutz:

Für den Brandschutz gelten die entsprechenden Ö-NORMEN und DIN-NORMEN.

Barrierefreiheit:

Die Gebäude sind den Vorschriften aus dem Behindertengleichstellungsgesetz entsprechend auszuführen.

B.3. ART UND UMFANG DER ZU ERBRINGENDEN LEISTUNGEN:

Basis sind die Unterlagen der Wettbewerbsausschreibung samt Beilagen und das vorliegende Raum- und Funktionsprogramms.

B.3.1 GEFORDERTE UNTERLAGEN

B.3.1.1 Lageplan M 1:500:

Bebauungsvorschlag mit Darstellung der Erschließung.
Nachweis der eingehaltenen Bebauungsdichte und Abstände.
Erschließung und Parkplätze für PKW müssen dargestellt werden.
Darstellung der fußläufigen Erschließung sowie der Gebäudezugänge.
Ausweisung der Zu- und Ablieferungszonen.
Konzept für die Brandabschnitte, Fluchtwegekonzept

B.3.1.2. Geschoßgrundrisse M 1:200:

Die oberirdischen Geschoßgrundrisse und Untergeschoße sowie der Grundriss des Erdgeschosses werden gefordert.

Raumbezeichnungen und –flächen, sowie Gebäudehauptmaße sind in den Geschoßgrundrissen einzutragen.

Die Zuordnung nach Flächenarten mit m²-Angaben ist gefordert.

Die Räume (gemäß Raumprogramm) sind entsprechend dem Raum- / Funktionsprogramm zu kennzeichnen.

Verpflichtend einzuhaltende Farbvorgaben für d. Flächenarten: Siehe Beilage D

B.3.1.3. Schnitte M 1:200:

Schnitte M = 1:200, mindestens ein Systemschnitt und die skizzenhafte Darstellung bzw. Erläuterung der Fassade oder des Fassadensystems. Die Schnitte

sind mit Gebäude-, Geschoß- und Raumhöhen sowie geländebezogenen Höhenkoten zu versehen.

B.3.1.4. Ansichten M 1:200:
Entwurfsrelevante Ansichten

B.3.1.5. Schaubild:
2 Schaubilder sind zugelassen, jedoch nicht zwingend erforderlich.

B.3.1.6. Baumassenmodell M 1: 500
Zur Verdeutlichung der Bearbeitung ist ein Baumassenmodell gefordert.

B.3.1.7. Projektbeschreibung:

Für die Projektbeschreibung ist die Beilage D als Grundlage heranzuziehen. In einer stichwortartigen Beschreibung sollen konzeptionelle und technische Gesichtspunkte erläutert werden. Abweichungen vom geforderten Raum-/ Funktionsprogramm (mit Angabe der betroffenen Räume, bzw. Bereiche) sind hier zu erläutern und zu begründen.

Dieser Bericht hat auch eine Beschreibung des baulichen Ausstattungsstandards (Konstruktion, Mauerwerk, Dach, Wand, Fußboden etc.) zu enthalten.

Weiters sind die dem Entwurf zugrunde liegende Entwurfsidee und die städtebaulichen Basis - Überlegungen festzuhalten.

Im Beschreibungstext ist das vorgeschlagene statisch konstruktive System zu beschreiben.

Grundlegende Maßnahmen zur Energieeffizienz (Baukörperform und Außenflächengestaltung, Heizung) und zur Erzielung geringer Betriebs- und Wartungskosten (Orientierung des Objektes, Anordnung der Räume im Geschoß u.dgl.) sind gesondert hervorzuheben.

Zusätzlich ist eine kopierfähige Zusammenfassung (max. 2 DIN A4 Seiten) mit folgender Gruppierung und Inhalten zu erstellen :

- A) Städtebauliche Aspekte
- B) Baukünstlerische Aspekte
- C) Funktionale Aspekte
- D) Ökonomische, Ökologische Aspekte

B.3.1.8. Statistische Vergleichswerte:

Die im Projekt erzielten Flächen und Rauminhalte, sowie die Flächen des Raum- und Funktionsprogramms sind in nachvollziehbarer und überprüfbarer Form anzugeben.

Berechnungsgrundlage ÖNORM B 1800 Ausgabe 01.01.2002

Die Werte sind auf dem beiliegenden statistischen Blatt einzutragen (Beilage D).

B.3.1.9. Verfasserblatt:

Die Beilage D ist unterfertigt, zusammen mit dem Nachweis der Befugnis gemäß A.7.3.a, in einem verschlossenen Briefumschlag, der außen nur die sechsstellige Kennzahl trägt, den Unterlagen beizulegen.

B.4. AUSFÜHRUNGSART DER LEISTUNGEN (gilt für Pkt. B.3.1.1. – B.3.1.8.):

Sämtliche Pläne sind auf Papier aufkaschiert abzugeben. Eine Auflistung sämtlicher abgegebener Unterlagen ist beizulegen. Das Planformat wird auf max. 4 DIN A0 Hochformat - Blätter festgelegt (geteilt A1 möglich). Farbige Gestaltung ist erlaubt. (Darüber hinausgehende Unterlagen werden nicht zur Beurteilung herangezogen)

Eine Version der Pläne und Beilagen ist in Form einer Mappe (A3, 2-fach) beizulegen.

Kurzfassung (max. 2 DIN A4 Seiten – 1-fach ungebunden)

1 Parie bemaßte Prüfpläne (M= 1:200)

1 CD mit den gesamten Ausschreibungsunterlagen, für Veröffentlichung in digitaler Form (*.pdf Format)

B.5. BEURTEILUNGSKRITERIEN

Für eine Überprüfung ist die Vollständigkeit der Unterlagen maßgebend.

Die Bewertung und Reihung durch das Preisgericht erfolgt anhand der nachfolgend angeführten Beurteilungskriterien

B.5.1 BEURTEILUNGSKRITERIEN:

B.5.1.1. Städtebauliche Kriterien

Gestaltung der Außenräume,

Erfassung der Besonderheit der Aufgabenstellung – neues Gebäudeensemble

B.5.1.2. Baukünstlerische Kriterien

Architektonische Durchbildung

Entwurfsidee

Qualität der Gesamtstruktur

Architektonische Qualität im Außen- und Innenraum

B.5.1.3 Funktionale Kriterien

Äußere Erschließung, Innere Erschließung,

Zuordnung der Funktionsbereiche, Funktionalität der Gesamtlösung

B.5.1.4. Ökonomische, ökologische Kriterien

Wirtschaftlichkeit der Gesamtlösung in Errichtung und im Betrieb,

Einhaltbarkeit des Kostenrahmens

Möglichkeit der Realisierung unter Berücksichtigung des laufenden Schulbetriebes

C AUFGABENSTELLUNG

C.1. ALLGEMEINES

C.1.1. ERWEITERUNG DES SCHULGEBÄUDES:

Im Planungsareal Schule (Gst. 1417/2) ist eine Erweiterung und eine Funktionsadaptierung gefordert.

Es ist zu beachten, dass auch während der Stufe 1 der Schulbetrieb im Gebäude gewährleistet sein muss.

Für das beabsichtigte Projekt ist eine Kostenobergrenze für die Baukosten angegeben und einzuhalten (siehe Pkt B.1.2.).

Die Aufgabenstellung und die städtebauliche Ausgangssituation wird unter Pkt. C.2. bis C.4. beschrieben.

C.1.2. NEUERRICHTUNG EINER DREIFACHTURNHALLE im Auftrag der Stadt Villach - ÖNorm B 2608:

Die bestehende Rundturnhalle auf dem Gst. Nr. 1416/1 der KG St. Martin/Villach, ist abzutragen und zu entsorgen.

Die Abbruch- und Entsorgungskosten sind in den Errichtungskosten enthalten.

Die neue Dreifachturnhalle soll auf dem Gst. 1416/1 errichtet werden (für das Planungsgebiet wird die nordöstl. Ausbuchtung des Gst. 1416/7 freigeben) und einer Energiekennzahl HWB V 30 kWh/m³.a (ÖNorm B 8110) entsprechen.

Hallengröße 45 auf 27m, lichte Höhe 9m, teilbar mit zugeordneten Nebenräumen für folgende Sportarten:

Badminton, Basketball, Faustball, Hallenfußball, Hallenhockey, Handball, Rollhockey, Volleyball für den Schulsportbetrieb und im Einzelfall nationale und internationale Veranstaltungen.

Vorzusehen ist weiters die Errichtung einer Kletterwand für nationale und internationale Veranstaltungen mit einer Höhe von 15m und einer Wandfläche von mind. 500m² in der Abwicklung.

Die Kletterwand sollte für Wettbewerbe so situiert sein, dass bei Bedarf die Besucher einen Turnsaal mitnutzen können (sitzen, aufwärmen usw.). Die Kletterwand sollte natürlich auch von diesem Turnsaal aus eingesehen werden können.

Weiters soll die Kletterwand von außen gut erkennbar sein.

Sämtliche Ausstattungen (Besucher und Sportler) sind behindertengerecht zu planen.

C.2. Projektbeschreibung – Aufgabenstellung

C.2.1. STUFE 1:

Durch die Änderung der Unterrichtsräume sowie der Erweiterung der Sonderunterrichtsräume, ist eine Neuorganisation der Räumlichkeiten im Schulgebäude durch die Realisierung des Raum- und Funktionsprogrammes notwendig.

Die Schüलगarderoben sollen weiterhin in Form von Garderobenkästen zur Verfügung stehen. Sofern wirtschaftlich vertretbar, stehen für räumliche Verände-

rungen auch die in den Jahren 2003 und 2004 sanierten Bereiche (Konferenzzimmer, Lehreraufenthaltsraum,...) zur Disposition.

C.2.2. STUFE 2:

Nach Beseitigung der Mehrzweckrundhalle ist auf dem Gst. 1416/1 die Dreifachturnhalle mit Kletterturm zu errichten. Eine gedeckte Verbindung als Erschließung mit dem Schulgebäude ist vorzusehen (70 % der Nutzung der Turnhalle durch den Schulbetrieb).

Der Kletterturm ist so anzuordnen, dass ein Turnsaal mitbenutzt werden kann. Bei der Trennung der Dreifachturnhalle in drei Turnsäle plus Kletterbereich ist besonders auf die Schalübertragung zu achten.

Für die äußere Erschließung (Parkplätze) kann der derzeit auf dem Gst. 1417/17 vorhandene Parkplatz herangezogen werden.

Abschließend ist besonderes Augenmerk auf die Aktivität „Klettern“ zu richten.

C.3. Raum- und Funktionsprogramm

C.3.1. ERWEITERUNG DES SCHULGEBÄUDES:

Raum- und Funktionsprogramm - SOLL-Programm

Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Villach, St. Martiner Straße 7

Bereiche	Anzahl der Räume	Raumgröße	Gesamtfläche	Anmerkung
1. Allgemeiner Bereich				
Bibliothek	1	150,00	150,00	
Schularzt samt Vorraum	1	30,00	30,00	
Buffet mit Lager	1	30,00	30,00	
Portierloge	1	15,00	15,00	
Schulwartarbeitsraum	1	15,00	15,00	
Pausenflächen	1	356,40	356,40	
Garderobeflächen	1	356,40	356,40	
Raum für Nichtlehrerpersonal	1	30,00	30,00	
Summe allgemeiner Bereich			982,80	
1.1 Verwaltung				
Direktion	1	30,00	30,00	
Sekretariat	1	30,00	30,00	
Administration	1	15,00	15,00	
Kopierraum	1	10,00	10,00	
Konferenzzimmer				
Lehreraufenthalt	1	350,00	350,00	118 Lehrer á 3 m ²
Lehrergarderobe	1	45,60	45,60	
Sprechzimmer	2	10,00	20,00	
Beratungsraum	1	25,00	25,00	
Archiv	1	10,00	10,00	
Summe Verwaltung			535,60	

1.2 Theorie			
Klassenräume	41	60-70	2.770,00
Sammlung allgemein	2	20,00	40,00
Teilungsräume	2	40,00	80,00
Summe allgemeiner Unterricht			2.890,00
			4 Räume fehlen
BE-Raum	2	75,00	150,00
komb. SOU BE/WE	1	75,00	75,00
BE Sammlung	2	20,00	40,00
WE Raum - technisch	1	75,00	75,00
WE Raum - textil	1	60,00	60,00
WE Sammlung - technisch	1	35,00	35,00
WE Sammlung - textil	1	20,00	20,00
Fotolabor	1	30,00	30,00
Summe BE			335,00
			1 Raum fehlt
ME-Raum	3	75,00	225,00
			Aufgabe ist es den Bereich nach Möglichkeit in einem Verband unterzubringen
ME-Sammlung	2	20,00	40,00
Summe Musikerziehung			265,00
			1 Raum fehlt
Physik-Saal	2	80,00	160,00
Biologie-Saal	3	80,00	240,00
Sammlung Biologie	1	55,00	55,00
Sammlung Physik	1	55,00	55,00
Chemie-Saal	1	90,00	90,00
Chemie Vorbereitung	1	30,00	30,00
Chemie Geräteraum	1	15,00	15,00
Summe Naturwissenschaften			645,00
			1 Raum fehlt
Informatikraum	4	70,00	280,00
EDV-Kustode	1	20,00	20,00
			Aufgabe ist es den Bereich nach Möglichkeit in einem Verband unterzubringen
Serverraum und Sammlung	1	40,00	40,00
Summe EDV			340,00
Nachmittagsbetreuung	1	75,00	75,00
Summe Nachmittagsbetreuung		75,00	75,00
Gesamt			

Das Raum- und Funktionsprogramm stellt die neue Schulorganisation dar.

C.3.1. NEUERRICHTUNG EINER DREIFACHTURNHALLE:

- a) Dreifachsporthalle mind. 27 m x 45 m (inkl. Sturzräume bzw. Sicherheitsabstände zu den Wänden):
- Variable Trennung in 3 Teilsporthallen (akustisch gute Trennvorrichtungen)
 - Nebenräume wie Umkleieräume, Waschanlagen, WC-Anlagen und Geräteraum sind jeder Teilsporthalle zuzuordnen, die Nutzbarkeit muss vom Turnsaal unabhängig möglich sein
- b) 6 Umkleieräume – pro Teilsporthalle zwei
- c) 6 Waschräume (lt. ÖNorm B 2608) – einer pro Umkleieraum
- d) 6 WC-Anlagen (lt. ÖNorm B 2608) – eine pro Umkleieraum

- e) WC-Anlage für Behinderte – gemäß ÖNorm B 1600 bzw. ÖISS-Richtlinien „Barrierefreie Sportstätten“
- f) 6 Lehrerzimmer (Schiedsrichterzimmer) mit je 10 m² oder 2 Lehrerzimmer mit je 20 m² inkl. Dusche, Waschbecken und WC-Anlage (lt. ÖNorm B 2608)
- g) Normgerechte Geräteraume – von jeder Teilsporthalle muss ein Geräteraum direkt zugänglich sein
- h) Reinigungsgeräteraum
- i) Hallenwartraum: mind. 15 m²
- j) Erste-Hilfe-Raum (Arztraum) ca. 12 m² inkl. einem vorgelagerten Umkleide-raum (nutzbar als Schularztuntersuchungsraum)
- k) Tribünenanlage: für mind. 300 Besucher (evtl. variabel erweiterbar)
- l) WC-Anlagen für Besucher (lt. Planungsrichtlinien Pkt B.2.) – eventuell gemeinsame Nutzung mit Kletterwandbenützern (siehe Pkt. p)
- m) WC-Anlage für behind. Besucher (lt. Planungsrichtlinien Pkt B.2.)
- n) Eingangs- und Foyerbereich-Besucher: ca. 80 m² (variablen Catering- bzw. Buffetbereich und Besuchergarderobenbereich vorsehen)
- o) Restflächen: sollten variabel für sportliche Übungen bzw. Turnzwecken nutzbar sein
- p) Kletterwand:
 - der Bereich der Kletterwand darf den Flächenbedarf der Dreifachsporthalle nicht einschränken
 - der Betrieb der Kletterwand inkl. aller Nebenräume muss unabhängig vom Schulbetrieb jederzeit möglich sein (eigener Zugang)
 - Höhe: mind. 15 m für internationale Veranstaltungen
 - Breite: mind. 20 m
 - Überhänge: mind. 10 m
 - Wandflächen (abgewickelt): 500 bis 700 m² sowohl leichte Wände für kommerziellen Betrieb, aber auch selektive Wandteile (Übergänge, Dächer,...), sollen berücksichtigt werden
 - Boulderwand (ist separat vorzusehen)
 - Besucherkapazität bei Wettkämpfen: ca. 500 Besucher
Für die Unterbringung der Besucher während der Wettkampfzeiten soll eine Teilsporthalle variabel genutzt werden.
 -
 - – bei Bedarf muss die Nutzung einer Teilsporthalle gewährleistet sein (Einsicht von der Teilsporthalle auf die gesamte Kletterwand notwendig!)
- q) 1 Mehrzweckraum Kletterer für Administration, Lager,.... ca. 20 m²
- r) 1 Umkleide Kletterer Damen und Herren inkl. Waschraum, Dusche und WC-Anlage (eventuell gemeinsame Nutzung mit Besucher WCs lt. Punkt l.)

C.4. Städtebauliche Rahmenbedingungen

Die Städtebaulichen Rahmenbedingungen werden, falls erforderlich, dem Siegerprojekt angepasst.

D BEILAGEN

D.1. PLÄNE UND SONSTIGE UNTERLAGEN

Die Übermittlung der Plan und sonstigen Unterlagen auf CD-Rom ist an die Anmeldung zum Wettbewerb und die Einzahlung des Kostenbeitrages von € 200,-- (inkl. Ust.) gebunden (siehe A.3.2.).

D.1.1. PLÄNE

Flächenwidmungsplan

Lageplan

Geometerplan

Grundrisse, Ansichten und Schnitte – Bestand BG/BRG St. Martin

Grundrisse und Schnitte – Bestand Mehrzweckhalle Villach

D.1.2. SONSTIGE UNTERLAGEN

Farbvorgaben für die Flächenarten – entfällt

Fotos

Muster des Generalplanervertrages – BIG

Statistisches Blatt

Rahmenterminplan

Verfasserbrief

D.2. MODELL

Das Modell kann nach Bezahlung des entsprechenden Umkostenbeitrages und nach vorheriger schriftlicher Bestellung beim Modellbauer abgeholt werden (siehe A.3.2.).